

Zwei „Winter“ waren die Überraschung

60.000 Zuseher sahen bei der Lavanttal Rallye packenden Motorsport und gute Leistungen der Lavanttaler Starter.

WOLFSBERG. Ein Lavanttaler Beifahrer auf dem Stockerl, ein heimisches Team in einem betagten Opel Ascona bestes Kärntner Team und neuer Zuschauerrekord: Die Bilanz der Lavanttal Rallye 2011 aus heimischer Sicht ist erneut hoch erfreulich.

Vor 60.000 Zuschauern saß der erprobte Beifahrer Gerald Winter aus St. Stefan erstmals am heißen Sitz eines S 2000 Boliden, gab seinem Namensvetter Patrick Winter Navigation und landete auf Rang drei auf dem Stockerl: „Laut, schnell, problemlos, unheimlich schnell“, so Gerald's Kommentar.

Die St. Andräer Kraftfahrer Ferdinand Mitterbacher und Roland Gruber zeigten in ihrem Ascona Baujahr 1976 allen übrigen Kärntner Teams den Auspuff: „Ein Patschen, sonst problemlos“, freute sich Mitterbacher über Gesamtrang 40 unter 82 Klassierten.

Markus Nössler/Günther



Gerald Winter freute sich über Platz drei FORSTNER

Baumgartner pilotierten den Suzuki Ignis mit viel Einsatz und viel Können auf Platz 45, die Ex-Dieselstaatsmeister

Günther Jörl/Wolfgang Haid ihren Seat Ibiza mit leichtem Motorproblem auf 47.

Thomas Klösch/Gerald Klösch (Opel Kadett C2) wurden 54.

Walther Stietka/Wolfgang Puff im VW 1302 landeten auf Platz 68. Und 78. wurden Dieter Bardel/Martin Schellander (BMW 318).

Spektakulärster Ausritt: Johannes Jagarinec/Thomas Kienzer flogen auf SP 2 im Theklagraben ab, landeten dabei punktgenau am Heck des dort vorher abgestürzten Evo 6,5 von Alfred Kramer. Mit technischen Defekten out Andres Mörtl/Christian Fritzl (Evo 9) und Erich Krautberger/Alexander Mayer (Alfa GTV). Bester Kärntner war Thomas Zeltner, der mit Raimund Baumschlager (Skoda S2000) Platz zwei belegte.

KURT FORSTNER



Thomas Zeltner landete mit Baumschlager auf Platz zwei

PERDACHER